

chen zu der Zeit, als Kaiser Wilhelm als Guest in Petershof und Kronprinz Carl wollte, und es so hoch war in der Erwartung und Hoffnungshablichkeit, daß König Humbert den Besuch Kaiser Wilhelms erwiderte und als Guest des Kaisers in Berlin mit derselben Ausdehnungsumfang ausgesprochen wurde. Kaiser Alexander wird voraussichtlich im Laufe des Sommers nach Hiel oder Berlin kommen, um den ihm eng befreundeten Kaiser Wilhelm auf deutschem Boden zu begreifen, und es wäre sicherlich eine durchaus folgende Annahme, wenn man meint, der Triumphzug Kaiser Alexander's auf den Straßen von Konstantinopel sollte bestimmt sein, eine Spannung zwischen den beiden Kaisern des Russland und Deutschland verhindern, damit ein Vorwand gefunden wäre, um den Gegner zu vertreiben. Wollte man die Weise Kaiser Alexander's auf die Goldwonne legen, so könnte man sagen, daß er durch das Hoch auf den Hörnern des Westens alle übrigen Herrscher beleidigt hätte, von Kaiser von Deutschland angehängt bis zum Khan von Krima oder zu den Hüpplingen der Tschumanschen. Der einzige aufrichtige und treue Freund Russlands kann also gar nicht so ernst genommen werden, wie es die Bevölkerung im "Regierungsbüro" zu thun scheint; es ist damit wohl nur ein Witz, daß der Balkanhalbinsel ein erhellt, um die dort herrschenden kleinen Könige und Fürsten zur Rivalität zu bringen und ihnen keine Ruhe zu legen, wie sie sich ausführen müssen, um die Rota „aufzuladen“ oder „gut“ zu erhalten.

Der Besuch des Königs Humbert in Berlin bei den Russen-Gesandten erzeugt hat, wissen wir aus einer russischen Zeitung, wie "Gazeta", "Novosti", und "Kronost", aber das noch kein Grund für Kaiser Alexander, in denselben Ton einzufallen, zumindest hat der Kaiser durch die in der Balkanfrage seit langer Zeit behauptete Schriftlichkeit den guten Willen an den Tag gelegt, den europäischen Freien nicht ohne Röth zu töten und lieber den ihr bringenden Balkanland zu zerstören, als unsrer Erdkugel in einem verdächtlichen Krieg zu vertheidigen. Wir haben zum Kaiser Alexander um so mehr Verständnis, daß er an der von ihm für richtig erkannten Politik festhalten wird, weil er auch Frankreich gegenüber mit festigem heinen bürgerlichen Standpunkt vertritt. Wir wissen ja, wie das Frankreich daran liegt, ein Bündnis mit Russland gegen den Dreibund zu schließen, und derselbiger soll sich Russland bisher abwehren zu dienen Werbungen um seine Kunst verhalten in der sehr wichtigen Beurteilung, daß der Erfolg eines Krieges, welcher Frankreich und Russland zum Kampf gegen das Dreibund und England rückt, für Russland und seinen Verbündeten leicht sehr ungünstig enden und dadurch Russland großen Schaden statt Nutzen verursachen kann.

Das Werk von den kleinen Menschen und großen Wirkungen scheint und auf den weitliegenden Ball keine Auswendung zu lassen, und der Triumphzug des Kaisers Alexander auf den Hörnern Russlands ist ebenso klein und nicht mit dem Glas Wasser zu vergleichen, durch welches im Anfang des vorigen Jahrhunderts ein großer Krieg entzündet wurde. Kaiser Alexander mandet nicht auf Wegen, der Tag, an welchem er zur Regierung gelangte, war zugleich der Tag der Ermordung seines Vaters. Seit dem 14. März 1881, dem Tage seiner Regierungserklärung, ist er wiederum das Ziel des Werdenfahndungs gewesen, und bemerkst du seine Verfolgungszeit dadurch nicht gewißhaft geworden; nach die jüngste Zeit hat ein Genuss seiner milden Aufzähmungen in der Begegnung der an den Eisenbahngütern von Dorf Schützen geblieben. Russland ist gegenwärtig in einem Zustande verhältnismäßigiger Ruhe; es liegt nicht der menschliche Rat vor, welche er zur Unterbrechung dieses Zustandes anstreben wird. Kaiser Alexander wird als Guest Kaiser Wilhelms hoffentlich bald Gelegenheit finden, den Triumphzug an den Hörnern Russlands auf seinen wahren Werth zurückzuführen.

### Dresden.

Dresden, 31. Mai. Die Rückkehr Ihrer Majestäten des Königs und der Königin nach Dresden hat der Königliche Villa in Strehlen eröffnet am 5. Juni. — Der Krankenunterstützung überreicht Königlicher Lehrer, dessen Gesamtverdienst im wissenschaftlichen Bereich seiner Söhne, verdeckt lebend seine 38. Jubiläumsfeier auf die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889. In dieser Zeit hatte der Verein eine Einnahme von 27 850,- und eine Ausgabe von 11 135,-, so daß am Schlusse ein Gegenstand von 16 714,- vorhanden war. Im 38. Geschäftsjahr ist im Vergleich zum 37. Geschäftsjahr eine Abnahme von 503,- und eine Mehrausgabe von 1069,- (davon 1002,- Unterhaltungen) zu verzeichnen. Es wurden im letzten Jahre 217 Mitglieder aufgenommen; der Verein verlor theils durch den Tod (28), theils durch Austritt (32) 60 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist dennoch um 157 gestiegen und beträgt zur Zeit 2186, welche sich auf 1044 Deutscher (den 39. und 40.) Bezirk und Übersee und 1002 Preiser. Seit dem Bestehen des Vereins hat jener an etwa 100 Mitglieder eine Gesamtunterstützung von gegen 226 000,- erbracht. — Anger der Berlin-Dresdener Bahn zwischen Großenhain und Weinböhla ist durch den jungen Wallenbrück auch die von Großenhain nach Görlitz führende preußische Staatsbahn zwischen den Stationen Schönfeld und Ostrau nahe der Landesgrenze bereits beschädigt worden, daß der Verkehr bis auf Weiteres vollständig gehemmt ist. Nach Görlitz kann man nur über Riesenburg über die Preußisch-Großenhainer-Bahn nach Döbeln-Schönfeld-Görlitz gelangen.

B. Pirna, 31. Mai. Der Papststein bei Königstein erhält gedenk Wiedergabe eines Besuchs durch Prinz Georg vorher, und der Prinzen-Tochter Mathilde, sowie den Prinzen Friedrich August und Albert nach einem medizinischen Besuch erschien. Das Diner nahmen die prinzlichen Herrenstalten dann in Raths. — Wieder nahm im Steinbrück-Hotel eine 10-tägige Verbindung aus verschiedensten Gründen statt. In einem Brude auf Porzschescheit ist der 27-jährige Steinbrücke Sohn beim Holzmachen von einer plötzlich hereinwommenden Steinplatte erschlagen worden.

Görlitz, 31. Mai. Nach längeren Reisen verstarb der Amsterdamer Dr. Friedrich Rückert hier. Die Beerdigung ist eine allgemeine und herzhafte, da der Verstorbene sowohl wegen seiner Täglichkeit im Berufe als auch seiner persönlichen Liebenswürdigkeit allgemein geachtet und beliebt war. Herr Amsterdamer Rückert war gegen 30 Jahre am hiesigen Amtesamt tätig.

— In Cotta trafen Mäser und Schäfer bei den Schülern in so bedeutendem Maße auf, daß ihnen wenigen Tagen gegen 70 Freunde begleiteten sind.

— Im Triestig verhandelte der 1. Jahr 5 Monate alte Sohn des Fabrikarbeiter J. Dörfel darüber, daß derselbe einen sogenannten Tischdruck, welchen der 3. die Haushaltung in Folge des Aufzweichens seines Wohnzimmers einstellen im Hause aufgestellt hatte, erledigte, mit dem Schrank umgestoßen und von ihm erschlagen wurde.

— Die ländlichen Elternhäuser der Mittelpunkt der ländlichen Bevölkerung war seit Jahrhunderten die Stadt Delitzsch im Vogtland. So reichhaltige Bünde wie hier gab es nirgends, nebst in den andern Thüringen Sachsen, noch sonst in Deutschland. früher konnte Jägermann Rüdelsheim kaufen; erst 1861 wurde der Verkaufsstellen Eigentum des Landesvereins. Durch Johann Georg sollte in diesen Jahren Reich Schmied, dessen Eltern sich bereits mit dem Mittelpunkt beschäftigt hatten, mit einem Jahresgebaute von 30 Goldern als ländlichen Verleger an. Eine Verarbeitung von 1700 lagte auf die Entwicklung von Preisen

Stellen- und Lebensmittel. Noch in neuerer Zeit wurden drei Bürger in Delitzsch, Nachkommen Schmieds, als verehrte königliche Dienstleister vom Rentamt mit 140 Thaler Gehalt, Holz und Getreide belohnt, wollte sie alle gefundenen Brot an die königliche Brotdepe obliegen lassen. Die Schmiede'sche Familie versieht dieses Amt noch heutigen Tages. Die Schmiede waren wegen ihrer Kenntnisse in der Verlegerferei berühmt, doch im Jahre 1740 einer der beiden nach Döbeln zur Unterstellung der Verlegerferei berufen wurde. Als die Brotdepe nach Neustadt wurde, holte man die größten Brotdepe auf 60 Thaler das Stück. Jetzt hat die Verlegerferei in der Elster nicht mehr ihre alte Bedeutung. Man fragt nun, was die Abfallmärkte derart ausnahms ausmachen für Menschen wie Thiere. Stücke von 40,- an, Spitze von 30,- qm bei Emil Geerling, Grimmaische Str. 21.

**Der Einfluss des Frühjahrs auf den menschlichen Körper ist ein bekannter, und alle, welche sich zu dieser Zeit über Müdigkeit, Schwäche, Kopfschmerzen, Blasenwällungen beklagen, sollten diesen Winken der Natur folgen und durch Gebrauch der seit 10 Jahren etablierten bekannten, in den Apotheken & Schmidts 1. & 2. örtlichen Apotheker Richard Braun's Schweizerpilze den Körper eines milden Abführers unterziehen.**

(**Radiische Ausrottung aller ländlichen Infektionen.**) Mit schwäbischer Freiheit, Schädelkrank und Schleimhaut ihres Geierling's Universitäts-Pulpa alle Polypen heilen deren Wund, und zwar, daß nicht eine Spur davon übrig bleibt. Das Pulpa ist ein reiner Blütenbrand ohne Binnung von Chemikalien, es durchaus salbenartig auszählbar für Menschen wie Thiere. Stücke von 40,- an, Spitze von 30,- qm bei Emil Geerling, Grimmaische Str. 21.

### Tageskalender.

#### Telephon-Muschluß:

5. M. Volk (Expedition des Leipziger Tagblattes) Nr. 222, Redaktion des Leipziger Tagblattes ..... 158,-

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Vogtland am Bahnhof 6 (Meilenstraße 19).

Kaufhausplatz.

Postamt 7 (Karlsdorf Steine).

Postamt 8 (Eilenburg Bahnhof).

Postamt 9 (Neue Vorstadt).

Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Postamt 11 (Ritterstraße).

Postamt 3 am Bautz. Bahnhof.

Postamt 4 (Mühlberg).

Postamt 5 (Sommer).

Die Postamt 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Rechts sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postamten 6 werden Telegrame zur Belieferung an die nächste Telegraphenanstalt gesendet.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Ausgabe gewöhnlicher Briefmarken ebenso erhaben, wie Post- und Wertbriefe nicht ermäßigt. Bei dem Postamt 10 (Postdirektion) findet eine Ausgabe von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

4) Alle Telegraphenämter am Himmelsbüro werden immerdringend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Veränderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Waggonplatz findet an den Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen auch in der Woche von 11 bis 12 Nochmahl eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Briefkästen statt.

5) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

5) Alle Telegraphenämter am Himmelsbüro werden immerdringend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Veränderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Waggonplatz findet an den Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen auch in der Woche von 11 bis 12 Nochmahl eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Briefkästen statt.

6) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

7) Alle Telegraphenämter am Himmelsbüro werden immerdringend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Veränderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Waggonplatz findet an den Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen auch in der Woche von 11 bis 12 Nochmahl eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Briefkästen statt.

8) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

9) Alle Telegraphenämter am Himmelsbüro werden immerdringend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Veränderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Waggonplatz findet an den Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen auch in der Woche von 11 bis 12 Nochmahl eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Briefkästen statt.

10) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

11) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

12) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

13) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

14) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

15) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

16) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

17) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

18) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

19) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

20) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

21) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

22) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

23) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

24) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werktagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abend, von Sonnabend und arbeitslosen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Abendtag und von 5 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausgabe von Telegrammen außer den Goldmarken an den Wochenenden von 8 bis 9 Uhr Abend geschlossen.

25) Die Dienststunden der königlichen Postämter werden abgehalten: an den Werk